

Umzug als Meilenstein



Mit dem Umzug in moderne, grosszügige Räumlichkeiten in Wil bricht EPS in eine neue Ära auf. Das Unternehmen, das seit über 50 Jahren für technologische Innovation steht, hat sich mit dem Wechsel räumlich und strategisch weiterentwickelt. CEO Christian Schmid spricht über die Herausforderungen des Umzugs, neue Arbeitsbedingungen und langfristige Ziele.

Christian Schmid, der Umzug in die neuen Büroräume wird als Meilenstein bezeichnet. Was hat diesen Schritt notwendig gemacht?

Der Umzug war das Resultat stetigen Wachstums und der Einsicht, dass die Räume an der Pestalozzistrasse zu klein wurden. Mit unserem 50-jährigen Jubiläum 2021 wurde klar, dass wir in grösseren Büros mehr Möglichkeiten hätten. Die Suche nach einem passenden Standort dauerte zweieinhalb Jahre. Wir wollten sicherstellen, dass er unseren Mitarbeitenden und Kunden gerecht wird. Wichtig war uns auch, in Wil zu bleiben, da die Region für uns als Unternehmen und für unsere Mitarbeiter eine grosse Rolle spielt.

Welche Kriterien waren bei der Wahl des neuen Standorts besonders wichtig?

Neben der Vergrösserung war die Nähe zum Bahnhof wichtig, um die Nutzung des ÖVs zu fördern und den Arbeitsweg zu erleichtern. Auch ein vielfältiges kulinarisches Angebot spielte eine Rolle. Der Standort am Schwanenkreisel erfüllt diese Anforderungen und bietet gleichzeitig Raum für langfristiges Wachstum.

dergesetzt. In Zusammenarbeit mit einer New-Work-Spezialistin und in Workshops mit den Mitarbeitenden haben wir das Büro optimal auf unsere Bedürfnisse abgestimmt.

«Wir haben teamübergreifende Gilden eingeführt, um den Austausch von Wissen zu fördern.»

Gibt es besondere Innovationen oder Anpassungen, die Sie in den neuen Büros implementiert haben?

Ja, wir haben thematische Arbeitsplätze geschaffen, bei denen Mitarbeitende, die an ähnlichen Projekten arbeiten, zusammensitzen können. Dazu gibt es halb fixe Arbeitsplätze und Shared Desks für mehr Flexibilität. Zudem haben wir



Welche Herausforderungen haben Sie beim Umzug gemeistert?

Unsere oberste Priorität war es, für unsere Kunden wie gewohnt erreichbar zu bleiben. Unsere Homeoffice-Strukturen, die wir während der Pandemie etabliert haben, waren dabei sehr hilfreich. Sie ermöglichten es unseren Mitarbeitenden, flexibel von zu Hause zu arbeiten und so die Produktivität aufrechtzuerhalten.

Wie haben Sie und Ihr Team die Umzugsphase erlebt?

Es war eine spannende, aber auch herausfordernde Zeit. Wir haben uns intensiv mit dem neuen Raumkonzept auseinan-

teamübergreifende Gilden eingeführt, um den Austausch von Wissen zu fördern, etwa in den Bereichen Product Ownership oder Mobile Development.

Wie wirkt sich die neue Arbeitsumgebung auf die Zusammenarbeit aus?

Wir erwarten, dass die Nähe der Teams die Kommunikation und den Austausch fördert. Durch flexible Arbeitsplätze können sich die Mitarbeitenden schnell auf neue Projekte einstellen. Unser Ziel ist es, agilere und effizientere Teams zu schaffen, die mehr Eigenverantwortung tragen. Davon profitieren unsere internen Abläufe und unsere Kunden.



Die neuen Büros bieten viel Raum für Workshops und intensive Zusammenarbeit.

Welche positiven Auswirkungen erwarten Sie von den neuen Räumlichkeiten?

Wir hoffen auf kürzere Reaktionszeiten und eine bessere Zusammenarbeit. Die offene Gestaltung fördert den Austausch zwischen Abteilungen, was zu mehr Innovation führt. Zudem bieten die neuen Büros modernste Technologien, die uns ermöglichen, effizienter zu arbeiten.

«Wir wollen als führender Partner für die digitale Transformation wahrgenommen werden.»

Welche Rolle spielen die neuen Räumlichkeiten für zukünftige Kundenprojekte?

Die neuen Büros sind nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kunden ein Gewinn. Wir haben Raum für Workshops geschaffen und bieten Kunden die Möglichkeit, ihre Projektteams bei uns unterzubringen, um noch intensiver zusammenzuarbeiten.

Welche strategischen Ziele verfolgt EPS in den kommenden Jahren?

Unser Ziel ist es, als führender Partner für die digitale Transformation in der Schweiz wahrgenommen zu werden. Die neuen Büros bieten uns den Raum, um auf neue Anforderungen schnell zu reagieren und unsere Teams weiter auszubauen. Unser Leitprinzip «Ihre Vision, unsere Mission» begleitet uns dabei. Der iterative Ansatz, den wir verfolgen, ermöglicht es uns, flexibel auf neue Erkenntnisse zu reagieren und unsere Dienstleistungen stetig zu verbessern.



Über die EPS

EPS steht ursprünglich für «Elektronische Prozesssteuerungen» und wurde 1971 von drei ETH-Ingenieuren gegründet. Zu Beginn unterstützte das Unternehmen Betriebe in der Region Wil bei der Einführung von Leitsystemen, wobei der Fokus auf Verkehrs- und Maschinenleitsystemen lag. Auch in England entwickelte EPS damals Leitsysteme für Mühlen, was zu jener Zeit eine absolute Neuheit darstellte. Seit der Gründung der EPS Software Engineering AG im Jahr 2006 hat sich das Unternehmen stetig weiterentwickelt. Heute beschäftigt EPS 85 Mitarbeiter, die gemeinsam mit der Tochtergesellschaft EPSza in Südafrika die Digitalisierung vorantreiben. Wichtige Projekte, wie das Bühler Insight IoT-Projekt sowie die Entwicklung mobiler Produkt-Apps für Leica und Bernina, haben entscheidend dazu beigetragen, das Unternehmen als kompetenten Partner in den Bereichen IoT, Cloud und mobile Anwendungen zu positionieren.

Text: Patrick Stämpfli
Bilder: Marlies Beeler-Thurnheer, Rebekka Grossglauser